

Pokédex-Einträge

Kurzgeschichten zu Pokédex-Einträgen

Von Xanokah

Kapitel 65: #007 Schiggy

SCHIGGY

"Du möchtest sicherlich ein Wasser-Pokémon, nicht wahr?", riet der Professor und sah mich an.

"Hehe, genau", murmelte ich verlegen, "aber woher wussten sie das, Professor Eich?"

"Du kommst aus Azuria City, oder?", erklärte der alte Mann. "Da ist es kein Wunder, dass du ein Wasser-Pokémon möchtest. Azuria ist für die Arena, die sich auf Pokémon vom Typ Wasser spezialisiert hat, weltweit bekannt. Ein guter Freund von mir wohnt in der Nähe der Stadt."

Der Professor erstaunte mich mit seiner Erklärung, denn er hatte mit jedem Wort recht. Ich nickte heftig und er nahm einen kleinen Pokéball von dem Tisch neben ihm, überreichte ihn mir mit einem warmen Lächeln.

"Das ist ein Schiggy", sagte er, als er mir den Ball in die Hand drückte, "wie du mit Sicherheit weißt, sind Pokémon des Typs Wasser Pokémon des Typs Feuer weitaus überlegen. Allerdings haben sie auch viele Schwächen, beispielsweise der Typ Pflanze oder der Typ Elektro. Du musst es gut trainieren, damit es sich gegen die anderen behaupten kann."

"Vielen Dank, Herr Professor!", rief ich und drückte auf den kleinen Pokéball, so dass das sich darin befindliche Pokémon herausgelassen wird. Zum Vorschein kam ein blaues Wesen, welches auf allen Vieren landete und sich dann langsam aufrichtete, mich angrinste und dann den kleinen Arm hob, um mir zu winken.

"Du musst besonders auf seinen Panzer Acht geben", teilte mir der Professor mit und ich sah ihn verwundert an.

"Den Panzer? Wieso?", fragte ich verblüfft und beobachtete das Schiggy, welches sich mittlerweile auf den Boden gesetzt hatte und darauf wartete, dass ich mich ihm widme.

"Er ist momentan noch sehr weich, sprich, dein Schiggy ist sehr verletzlich. Du musst dich gut um es kümmern, damit es auch bald so stark wie die anderen Pokémon wird", erklärte er, wurde jedoch von einem dumpfen Geräusch unterbrochen.

Als wir nach unten sahen, bemerkten wir, dass das Schiggy umgefallen war. Es lag auf dem Rücken und strampelte wild und hilflos umher, konnte sich nicht mehr aufrichten. Der Professor jedoch lachte wieder und erklärte mir, dass wohl die größte Schwäche eines Schiggy sein eigener Körper sei.

"Wenn es auf dem Rücken liegt, braucht es seinen Trainer mehr als alles andere", sagte der Professor und deutete mir, meinem Pokémon zu Hilfe zu eilen. "Komm, geh nur und hilf deinem Pokémon, wieder auf die Beine zu kommen."

Ich fasste das Schiggy vorsichtig an, es fuhr zusammen und plötzlich verschwanden seine Gliedmaßen in seinem kleinen Panzer, sehr zu meiner Verwunderung.

"Wenn es Angst hat, verzieht es sich in seinen Panzer", erklärte Professor Eich, doch sein Lächeln blieb auf seinem Gesicht. "Aber es wird sich schon bald an dich gewöhnt haben."

Ich nahm den Panzer auf meinen Arm und wiegte ihn ein wenig, wartete darauf, dass sich das Schiggy wieder zeigte. Nach einem kurzen Moment streckte es den Kopf wieder aus seiner Schutzhülle, musterte die Umgebung und startete mich an.

"Keine Angst, ich helfe dir", sagte ich mit beruhigender Stimme und das Schiggy schien mich verstanden zu haben, lächelte mich an und streckte sich wieder aus dem Panzer. Ich stellte es anschließend behutsam auf dem Boden ab und wir nickten uns zu.

Pokédex-Einträge von Schiggy:

Gold: "Sein Panzer ist bei Geburt weich. Er wird bald so elastisch, dass kleinere Stöße von ihm abprallen."

Kristall: "Fühlt es sich bedroht, verkriecht es sich in seinen Panzer und spuckt Wasser aus seinem Maul."